

## Die deutsche Wirtschaft als Teil des Vernichtungskrieges

- Arbeite aus dem Text die wesentlichen Informationen heraus und fasse diese möglichst knapp zusammen.
- Überprüfe die Aussage: „Die deutsche Wirtschaft [war] ein tragender Teil des Vernichtungskrieges.“

### **M1** Der Historiker Dietmar Süß in einem Interview mit der Zeitung „Augsburger Allgemeine“ (Interview: Stefan Stahl)

*Welche Firmen waren [...] die Nutznießer der NS-Politik?*

Viele kleinere und größere Unternehmen profitierten vom NS-Regime. Sie passten sich den neuen Verhältnissen an und nutzten sie für sich. [...] Die bittere Wahrheit ist: Die Beteiligung an Verbrechen konnte sich lohnen. Auch über das Jahr 1945 hinaus.

*So vertreten einige Historiker die Meinung, das deutsche Wirtschaftswunder gehe auch darauf zurück, dass im Dritten Reich durch die forcierte Rüstungsindustrie eine enorme Innovationskraft freigesetzt wurde, die über 1945 hinaus reichte.*

Dafür gibt es durchaus einige Argumente, schließlich waren gerade Maschinenbau und Chemieindustrie Säulen des Wirtschaftswunders, also Industriezweige, die im Dritten Reich durch den Boom der Rüstungsindustrie enorm profitiert haben. Gerade in die Chemiebranche flossen im Dritten Reich enorme Mittel, auch weil man unabhängiger von Rohstoffen aus dem Ausland werden wollte, etwa indem man Öl aus Braunkohle gewann oder künstlichen Kautschuk entwickelte. Und um dem enormen Bedarf an Rüstungsgütern gerecht zu werden, setzte sich im Maschinenbau immer mehr die Rationalisierung durch. Hier entwickelte Technologien konnten Nachfolgefirmer nach Ende des Dritten Reichs nutzen.

*Viele Firmen haben im Dritten Reich Menschen ausgebeutet. Zwangsarbeiter waren begehrt, auch weil für sie nicht einmal die Regeln des Arbeitsschutzes galten.*

Insgesamt mussten im Deutschen Reich während des Zweiten Weltkrieges etwa 13,5 Millionen ausländische Arbeitskräfte und Häftlinge aus Haft- und Konzentrationslagern Zwangsarbeit leisten. Die deutsche Rüstungswirtschaft verdankte ihre Aufrechterhaltung im Krieg der Ausbeutung und Versklavung von Zwangsarbeitern. Das Regime raubte sich das, was es nicht hatte – Rohstoffe, Nahrungsmittel und was am schlimmsten ist: Millionen Menschen. Das wies den Weg in den Vernichtungskrieg. Dabei war die deutsche Wirtschaft ein tragender Teil dieses Vernichtungskrieges. Sie musste sich nicht zwei Mal bitten lassen, dabei mitzumachen. Das Gewinnstreben setzte auch im Nationalsozialismus nicht aus.

*Hätte die geballte Wirtschaftsmacht Hitler stoppen können?*

Wenn es von Seiten der deutschen Unternehmer größeren Widerstand gegeben hätte, dann wäre das Jahr 1939 nicht in der gleichen Weise geschehen. Aber ein erheblicher Teil der deutschen Unternehmerelite hat das Regime unterstützt oder sich zumindest mit ihm arrangiert, um das Beste für sich herauszuholen. Selbst in großen Teilen des deutschen Mittelstands wurde die Moral des ehrbaren Kaufmanns nach 1933 immer mehr in den Hintergrund gedrängt. Insofern waren die Unternehmer nicht besser als viele andere Deutsche.

<https://www.augsburger-allgemeine.de/wirtschaft/Interview-Die-deutsche-Wirtschaft-war-ein-tragender-Teil-des-Vernichtungskriegs-id31162712.html>